

05/2018 **blickpunkt**  
DAS GEMEINDEMAGAZIN

„Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem  
Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott“  
Johannes 20,17



## Impressum

### Gemeindezentrum

Mühlenstraße 4, 32699 Extertal-Bösingfeld  
Gemeindebüro:  
Telefon: 05262 3327 (Bastian Meyer)  
Internet: [www.feg-extertal.de](http://www.feg-extertal.de)

### Pastoren

#### Bastian Meyer

Telefon privat: 05262 9968379  
Handy: 01577 8911713  
E-Mail: [bastian.meyer@feg-extertal.de](mailto:bastian.meyer@feg-extertal.de)

#### Jens Deiß

Telefon: 05262 57277  
Handy: 0152 09808542  
E-Mail: [jens.deiss@feg.de](mailto:jens.deiss@feg.de)

### Gemeindeleitung

#### Bastian Meyer, Jens Deiß

**Bernd Adomat** 05151 941296  
E-Mail: [bernd.adomat@feg-extertal.de](mailto:bernd.adomat@feg-extertal.de)  
**Thomas Goldsche** 05262 6339011  
E-Mail: [thomas.goldsche@feg-extertal.de](mailto:thomas.goldsche@feg-extertal.de)  
**Peter Hahne** 05262 57329

E-Mail: [peter.hahne@feg-extertal.de](mailto:peter.hahne@feg-extertal.de)

#### Martin Krohn 05754 92323

E-Mail: [martin.krohn@feg-extertal.de](mailto:martin.krohn@feg-extertal.de)

#### Stephan Lambrecht 0170 8345307

E-Mail: [stephan.lambrecht@feg-extertal.de](mailto:stephan.lambrecht@feg-extertal.de)

#### Rüdiger Preußner 05262 95130

E-Mail: [ruediger.preusser@feg-extertal.de](mailto:ruediger.preusser@feg-extertal.de)

#### Anne Rube 05262 56260

E-Mail: [annemarie.rube@feg-extertal.de](mailto:annemarie.rube@feg-extertal.de)

### Gemeidekonto

FeG Extertal-Bösingfeld,  
Spar- und Kreditbank Witten  
IBAN: DE71 4526 0475 0009 2363 00  
BIC: GENODEM1BFG  
Konto.: 9 236 300 Blz.: 452 604 75

### Zeitschriften – Abos

Ansprechpartnerin ist Bettina Hahne  
Fon: 05262 57329

### Redaktionsleitung

Ursula Krohn  
E-Mail: [ursula.krohn@feg-extertal.de](mailto:ursula.krohn@feg-extertal.de)  
Telefon: 05754 92323

### Redaktion

E-Mail: [blickpunkt@feg-extertal.de](mailto:blickpunkt@feg-extertal.de)  
Bastian Meyer, Ursula Krohn, Ulrich Weiß  
Gestaltung: Debby Eikermann, Ulrich Weiß  
Druck: Jürgen Rink Detmold  
Versand: Uwe Kohrs  
[uwe.kohrs@freenet.de](mailto:uwe.kohrs@freenet.de)

# Inhalt

Redaktionsschluss Juli  
**11.06.2018**

## An(ge)dacht

- 3 Pastor Jens Deiß

## Gemeindeleben

- 10 Bericht zum Gebetsspaziergang  
11 Information zum Himmelfahrts-Gottesdienst  
11 Mein Weg zu Gott - Zeugnis von Rebekka

## Veranstaltungen

- 4 Einladung zum Taufgottesdienst  
4 Einladung zum Café Zeitsprung  
5 Bericht zu den Hochzeiten  
6 Gebetsanliegen BUJU  
6 Programm Evangelischer Bibelkreis Bruchweg  
13 Einladung zum Glaubensgrundkurs

## Mission

- 14 Bericht über Kinder in der Mission

## Informationen

- 7 Regelmäßige Termine  
8 Gottesdienst, Termine  
9 Geburtstage, Gebet für Kranke, Fahrdienst  
15 Neues aus Pirna  
16 Monatslied

## Aus dem Bund FeG

- 12 Gebet für die Gemeindegründungen im OWL-Kreis

## Unsere Missionare

Rüdiger und Karin Nullmeier  
Eldoret/Kenia · [ruediger.nullmeier@web.de](mailto:ruediger.nullmeier@web.de)  
Sebastian und Ursula Koduthore  
Kandy/Sri Lanka · [s.koduthore@allianz-mission.de](mailto:s.koduthore@allianz-mission.de)

*Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt, und dass eure Frucht bleibt.  
Johannes 15,16*

## Liebe **blickpunkt**-Leser!

Jeder Mensch hat eine ganz persönliche Glaubensgeschichte. In der letzten Ausgabe des Blickpunkts haben einige Menschen aus unserer Gemeinde kurz davon berichtet. Diese Geschichten sind so bunt und vielfältig, wie wir es sind.

Auch ich habe in wenigen Sätzen erzählt, welche Schritte bei mir dazu führten, dass ich Jesus kennengelernt habe. Allerdings habe ich wegen der Kürze eine Sache ausgelassen, nämlich eine erste Glaubenskrise, die ich bereits kurze Zeit nach meiner Hinwendung zu Jesus erlebte. Ich habe mich gefragt: „Hat Gott wirklich in mein Leben gesprochen, oder habe ich mir meine Bekehrung bloß eingebildet und versuche jetzt, aus mir selbst heraus fromm zu leben?“

Irgendwie war ich da verunsichert. Der Teenkreis und die Gemeinde, in der ich ein geistliches Zuhause fand, betonten auf der einen Seite, dass der Glaube ein Geschenk ist, und dass Gott mich so annimmt, wie ich bin. Doch auf der anderen Seite wurden Veränderungen im Leben der Neubekehrten erwartet. Da kam schnell die Frage auf: „Ist mein Glaube also doch (m)eine Leistung?“ bzw. bestätigt sich hier nicht das alte Vorurteil: „Christsein bedeutet, viele Regeln und wenig Spaß zu haben.“?

Beim Lesen der Bibel fand ich bald Antworten auf meine Fragen. Im fünfzehnten Kapitel des Johannesevangeliums beschreibt Jesus Gott als Weinstock und uns als seine Reben. Wenn die Sonne scheint und der Weinstock Wasser bekommt, wird auf na-

türliche Weise Frucht entstehen. Ebenso geschieht das, wenn wir mit Gott verbunden sind. Nicht aus eigenem Bemühen, oder im Sinne von guten Vorsätzen, sondern als natürliche Folge unserer Beziehung mit Gott. Dieses Versprechen hat mich beeindruckt und mir neu gezeigt: Beim Glauben geht es nicht in erster Linie um Gehorsam oder Regeln, sondern um eine vertrauensvolle Beziehung.

Diese beginnt bei Gott und nicht bei uns. Jesus betont das, wenn er sagt (Joh 15,16): „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt, und dass eure Frucht bleibt.“ Hier wird deutlich, dass Glaube keine menschliche Leistung, sondern ein Geschenk Gottes ist. Und doch beginnt mit der Gabe des Glaubens erst die persönliche Glaubensreise. Ähnlich wie bei einem begabten Klavierspieler. Seine Gabe mag sehr groß sein, doch ohne die intensive Beschäftigung mit seinem Instrument, wird er kein guter Pianist werden. In diesem Sinne haben auch wir einen Einfluss darauf, wie sich unser Glaube entwickelt.

Bei der Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten, in der Gemeinschaft mit anderen Christen, beim Beten und Lesen der Bibel kann sich unser Glaube erst richtig entfalten. Darum lade ich Sie ganz herzlich in die verschiedenen Gruppen und Kreise unserer Gemeinde ein.

Für Menschen, die Gott erst vor Kurzen kennengelernt haben, werden mein Kollege Bastian Meyer und ich in den kommenden Wochen mehrere

## An(ge)dacht /Veranstaltungen

Abende anbieten (17. April bis 29. Mai), an denen wir uns gemeinsam mit den Grundlagen des Glaubens beschäftigen. Am 3. Juni werden wir dann zusammen einen Taufgottesdienst feiern. Dort bekommen alle, die erkannt haben, dass Gott sie erwählt hat, die Möglichkeit, dies durch das äußere Zeichen der Taufe zu bekennen.

Wer Gott in seinem Leben die Führung überlässt, wird nicht vor jeder (Glaubens-) Krise verschont. Doch wir dürfen vertrauen, dass derjenige,

der uns erwählt hat, uns auch ans Ziel bringen wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Glaubensreise mit unserem Herrn und einen gesegneten Frühling!



**Jens Deiß**  
Pastor FeG Exertal  
jens.deiss@feg.de

### TAUFGOTTESDIENST AM 3. JUNI



Am 3. Juni feiern wir in unserer Gemeinde einen Taufgottesdienst. Wenn du getauft werden möchtest, oder dich einmal mit dem Thema Taufe auseinandersetzen willst, dann melde dich einfach bei einem unserer Pastoren (Bastian Meyer oder Jens Deiß) zu den Taufinfoabenden an. Diese werden am 22. und 29. Mai von 18-19 Uhr im Bibelstundenraum stattfinden.

#### *Café Zeitsprung*

DAS GENERATIONEN-CAFÉ

Jeder ist  
herzlich willkommen!

**Sonntag 27. Mai 2018**  
**15.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Fahrdienst 05262/757  
**(Sigrid Schwarzer)**





### Hochzeit Evelyn und Alex Hettler

Unser Trauspruch:

*Ja, ich bete darum, dass ihr seine Liebe versteht, die doch weit über alles Verstehen hinausreicht, und dass ihr auf diese Weise mehr und mehr mit der ganzen Fülle des Lebens erfüllt werdet, das bei Gott zu finden ist.*

Epheser 3,19

Gruß an die Gemeinde

Liebe Gemeinde, wir wollen uns sehr herzlich für alle Glück- und Segenswünsche zu unserer Hochzeit bedanken und haben uns gefreut, den Tag mit euch zu verbringen! Es war ein wirklich schöner Tag, und wir sind sehr dankbar für eure Unterstützung und Hilfe!

*Evelyn und Alex Hettler*



### Hochzeit Andreas und Miriam Solle

Am 24. März 2018 durften wir uns in der Kirche in Almena das „Ja-Wort“ geben! Wir hatten einen wunderschönen Tag, und dafür sind wir unserem Gott so dankbar! Ein großer Dank geht auch an Euch, die ihr mit dabei wart, mitgeholfen und uns auf verschiedene Weise unterstützt habt. Seid gesegnet!

*Andi und Miri*



**BUJU 2018 // 19.-21.05.18 // MESSE ERFURT**

## BUJU 2018

Vom 19. bis 21. Mai fahren wir mit den Teenagern und Jugendlichen unserer Gemeinde zum Bundes-Jugendtreffen der Freien evangelischen Gemeinden (kurz BUJU). Es findet alle drei Jahre statt. Mit knapp 5000 jungen Menschen treffen wir uns auf dem Messengelände in Erfurt, um Gott zu loben und ihn besser kennenzulernen.

Die Jugendlichen genießen die liebevolle Atmosphäre auf dem Gelände, und viele gehen in dieser Zeit wichtige Schritte in ihrem persönlichen Glauben. Darum betet bitte für offene Herzen und Bewahrung in dieser Zeit! Danke!

*Eure Teen- und Jugendmitarbeiter*

## Programm Evangelischer Bibelkreis Bruchweg

Jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im Bruchweg 3, 32699 Extertal

03.05.2018	Bernd Nolte	Ausländerarbeit Detmold
10.05.2018	keine Bibelstunde am Himmelfahrtstag	
17.05.2018	Stephanus Schäl	Bibelschule Brake
24.05.2018	Toni Jerkovic	Bibelschule Brake
31.05.2018	keine Bibelstunde an Fronleichnam	

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie einen Fahrdienst, so wenden Sie sich bitte an Wilhelm Lambrecht unter der Telefonnummer: 05262 9962662!

## Regelmäßige Veranstaltungen

Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ansprechperson
Sonntag	09.30	Gebet	Gesprächsraum
	10.00	Gottesdienst	Sigrid Adomat 05151 941296
	10.00	Kindergottesdienst	Carolin Gottschick 05262 996947
	11.00	Leihbücherei	Ute Rohmund 05262 56763
Dienstag	09.30	Frauen-Gebetskreis	Gisela Deppe 05263 2171
	17.30	Jungchar	Cathrin Rose 05262 994876
	09.30	Spielkreis „Krabbelkäfer“	Alexandra Gottschick 017661499264
Mittwoch	09.30	Frauen-Gebetskreis	Helga Falkenrath 05262 5530
	15.00	Seniorentreff i.d.R. monatlich gemäß Programm	Gisela Rademaker 05262 1213
	17.30	Teenkreis	Jens Deiß 05262 57277
Donnerstag	19.30	Bibelgesprächskreis	Friedhelm Zurmühl 05262 4848
	20.00	Evangelischer Bibelkreis/Bruchweg 3	Wilhelm Lambrecht 05262 3034
	19:30	Junge Erwachsene-Mädels Hauskreis*	Viola Meyer 05262 9968379
Freitag	16.00	Biblischer Unterricht	Jens Deiß 05262 57277
	19.30	Jugendtreff	Jens Deiß 05262 57277
	19.30	Volleyball (gemischte Gruppe ab 18 Jahre)	Otto Töws 05262 9933044
Samstag	08.15	Männer-Gebetskreis	Günter Hölscher 05262 2974
	16.00	Cappuccino für die Seele (monatlich)	Bettina Brakhage 05262 95255

## Hauskreise

Ort	Ansprechperson	Telefon	Wochentag	Zeit
Bösingfeld	G. Behrends	05262 994486	Dienstag	20:00
Bösingfeld	G. Masurkewitz / F. Böger	05262 4933 / 05262 2824	Dienstag *	19:30
Bösingfeld	M. Falkenrath	05262 1853	Dienstag	20:00
Bösingfeld	U. Herrmann / M. Bachmann	05262 1787 / 05262 99132	Donnerstag	20:00
Barntrup/Bösingfeld	S. und A. Sprick	05263 957922	Donnerstag	20:00
Laßbruch /Meierberg	B. Massmann / J. Schulz	05754 92107 / 05262 9946835	Donnerstag	19:30
Alverdissen/Bösingfeld	P. Schwedt / B. Brakhage	05262 3637 / 05262 95255	Montag *	20:00
Kalletal-Westorf	R. u. E. Adrian	05264 9372	Dienstag	20:00

\* 14tägig

## Ansprechpartner

Bereich	Verantwortlich	Bereich	Verantwortlich
Gottesdienst	Sigrid Adomat	Seniorenarbeit	Gisela Rademaker
Haus und Hof	Dorothe Diehl	Jugendarbeit	Jens Deiß
Info und Kommunikation	Ursula Krohn	Mission	Helga Goldsche
Arbeitszweig Kinder	Carolin Gottschick	Finanzen	Dietmar Stöbis
Kleingruppen	Ulrich Augenstein	Büchertisch	Luisa Tews
Seelsorge & Lebenshilfe	Heike Falkenrath	Veranstaltungstechnik	Thomas Brakemeier

## Gottesdienst

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Predigt	Leitung
06. 05.	10:00	Gottesdienst Mission	Thomas Schech	Helga Goldsche
10. 05.	<b>11:00</b>	Gottesdienst Hohe Asch Himmelfahrt	Bastian Meyer	Jugend
13. 05.	10:00	Gottesdienst Muttertag Abendmahl	Bastian Meyer	Victor Lehn
20. 05.	10:00	Gottesdienst Pfingsten	Bastian Meyer	Kornelius Herrmann
27. 05.	10:00	Gottesdienst	Jens Deiß	Martin Krohn
03. 06.	10:00	Gottesdienst Taufe	Bastian Meyer	Stephan Lambrecht

Parallel zu den Gottesdiensten findet Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren statt.  
Nach den Gottesdiensten: Stehcafé und Büchertisch. Der Büchertisch kann nach Absprache auch für andere Veranstaltungen geöffnet werden.

## Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Kontakt
Mi 02. 05.	19:30	Kindermitarbeiterbesprechung	Gemeinde	Carolin Gottschick 05262 996947
Fr 04. 05.- So 06. 05.		Teen-BU-Freizeit	Erder	Jens Deiß 05262 57277
Di 08./15./ 29. 05	19:30	Miteinander über den GLAUBEN reden	Gemeinde	Bastian Meyer 05262 9968379
Do 10. 05.	10:15/ 11:00	Gottesdienst auf der Hohen Asch 10:15 Spaziergang / 11:00 Gottesdienst	Hohe Asch	Bastian Meyer 05262 9968379
Mi 16. 05.	19:30	Bereichsleiterkreis	Gemeinde	Bastian Meyer 05262 9968379
Sa 19. 05.- Mo 21. 05.	14:30	Bundesjugendtreffen BUJU	Erfurt	Jens Deiß 05262 57277
Di 22. 05.+ 29. 05	18:00	Tauf-Infoabend	Gemeinde	Bastian Meyer 05262 9968379
Sa 26. 05	16:00	Cappuccino für die Seele Frauengesprächskreis	Gemeinde	Bettina Brakhage 05262 95255
Mi 30. 05.- Sa 02. 06.		SOLA Vorbereitungswochenende	Gemeinde	Jens Deiß 05262 57277
Fr 01. 06.- So 03. 06.		Kreis-Kinderfreizeit	Bückeberg	Stephan Sprick 05263 957922
Di 22. 05. - Fr 25. 05 Abwesenheit Pastoren: Urlaub Jens Deiß				

**Wir zahlen unser Gemeindehaus ab!**  
Bitte denkt daran: Jeden zweiten Sonntag im Monat sammeln wir im Gottesdienst dafür.





# Gebetsspaziergang 7. April 2018

Am Samstag, dem 7. April machte sich eine kleine Gruppe fleißiger Beter auf den Weg durch unser sonniges Extertal. Wir wollten einen Gebetsspaziergang machen.

Was ist das eigentlich? Ein Gebetsspaziergang ist schlicht und ergreifend eine Gebetszeit an der frischen Luft, aber mit sozusagen „geschärften Sinnen“.

Wir wollten zunächst einmal mit offenen Augen wahrnehmen, was in unserem Ort so los ist. Wenn der Apostel Paulus früher durch Kleinasien reiste, dann tat er das zu Fuß und hatte so erste Begegnungen mit Menschen und nahm wichtige Orte schon lange vor der Predigt wahr. Wir sind heute meist nur noch mit dem Auto unterwegs und nehmen nicht mehr so viel wahr. Deshalb teilten wir uns in drei Gruppen ein, die jeweils eine bestimmte Route abliefen, um so wichtige Bereiche in Bösingfeld einfach mal wieder selbst zu besuchen. Es tat gut, z.B. an der Grundschule konkret für Lehrer und Jugendliche zu beten, die dort tagtäglich zusammenkommen.

Wir wollten uns vornehmen, besonders dort für Menschen zu beten, wo viele Sorgen zusammenkommen, aber auch eine gute Arbeit geleistet wird, z. B. bei den Ärzten, an Schulen, Flüchtlingsheimen, dem Seniorenheim, der Feuerwehr oder am Rathaus. Erstaunlich, wie viel gute, professionelle, aber auch ehrenamtliche Arbeit bei uns getan wird. Und es ist wichtig, für alle Verantwortungsträger zu beten.

Denkmäler und besondere Treffpunkte wahrzunehmen und an ihnen zu beten, hat etwas Faszinierendes. Sie erinnern an die Geschichte eines Ortes und damit auch an Gottes Liebe für die Menschen. Als wir den Südhagen hochgingen, kamen wir am jüdischen Denkmal vorbei. Der Pogromnacht 1938 gedenken wir dieses Jahr zum 70. Mal. Das größte Gebetsanliegen waren natürlich die Menschen, besonders die Familien in den Wohn-

gebieten. Bei einem Gebetsspaziergang betet man in der Öffentlichkeit. Das führt manchmal zu Gesprächen oder kurzen Begegnungen. In unserer stressigen Zeit zu Fuß unterwegs zu sein, ermöglicht es, auch mal ein Wort über den Gartenzaun wechseln zu können.

Ein wichtiger Aspekt des Gebets ist aber auch das „Hören“ auf Gott. Wenn wir betend „wandeln“, dann reden nicht nur wir zu IHM, sondern ER auch zu uns. ER zeigt uns u.U. Orte oder Menschen, an die wir uns erinnern sollen. Es gibt vielleicht einen Impuls von Gott in der Gebetsgemeinschaft, oder wir beobachten etwas in der Natur, was uns zum Bild wird für eine göttliche Wahrheit.

Es war eine interessante Erfahrung, nicht immer mit Begegnungen oder außergewöhnlichen Ereignissen, aber doch bewegend. Drei Statements von Teilnehmern bestätigen das:

„Mir wurde beim Beten klar, dass wir uns doch recht wenig für unseren Ort interessieren. Irgendwie ist das nicht richtig. Wo können wir etwas beitragen für unser Extertal?“

„Mich hat es bewegt, vor den Häusern der Menschen zu stehen, für sie zu beten. Da wird es konkret, denn wie viele Sorgen und Lasten kommen in einem Haus zusammen.“

„Toll war eine Frau, die uns beim Beten beobachtete. Sie kam danach auf uns zu und fragte: „Sie haben gebetet, oder?“ Das finde ich toll!“

Natürlich haben wir auch versucht, den einen oder anderen noch für die Evangelisation einzuladen, aber nicht besonders erfolgreich. Aber wir sollten dranbleiben. Beim Beten geht es um nichts Einmaliges. Das sollten wir immer tun, und wenn es nach mir geht, unbedingt auch wieder „gehend“, sich bewegend zu den Menschen. „Bewegt von Gottes Liebe“, das wollen wir sein. Spazierengehen und beten, das ist die einfachste Form. Wir werden es also wieder versuchen.

*Bastian Meyer*

## Himmelfahrt 10. Mai 2018

### Liebe **blickpunkt**-Leser!

am diesjährigen Himmelfahrtstag am 10. Mai wollen wir als FeG Extertal wieder einen Gottesdienst an der frischen Luft feiern. Da das traditionelle Kreisfest unseres Ost- Westfalen Lippe - Kreises an diesem Termin ausfällt, wollen wir einen Open - Air (Freiluft) - Gottesdienst auf dem Gelände der Barntruper Brüdergemeinde auf der Hohen Asch in Bösingfeld durchführen.

Der Gottesdienst wird um 11.00 Uhr beginnen. Da die Sitzgelegenheiten etwas rustikal sind, können gerne Klappstühle mitgebracht werden. Bei Bedarf bitte auch an Sonnenschutz denken! Neben Liedern und einem biblischen Impuls warten weitere mögliche Aktivitäten auf Jung und Alt. Gegen 12.30 Uhr wollen wir gemeinsam zu Mittag essen. Klaus Maurer wird für uns den Grill anschmeißen und Würstchen braten. Auch für Getränke ist gesorgt.

Da die Parkmöglichkeiten etwas begrenzt sind, bitten wir darum, dass für unsere älteren Geschwister die Parkplätze direkt vor dem Gelände frei bleiben. Günstig wäre es, wenn sich Fahrgemeinschaften bilden, um die Zahl der parkenden Autos zu reduzieren.

Wie beim letzten Mal, wollen wir den Feiertag für einen gemeinsamen Spaziergang vom Parkplatz der FeG hinauf zur Hohen Asch nutzen. Wir treffen uns um 10.15 Uhr auf dem Gemeindeparkplatz. Wir freuen uns, wenn viele mitgehen. Wir beten um sonniges Wetter und einen gesegneten Tag auf dem Berg!

**Sollte es stark regnen an diesem 10. Mai, werden wir den Gottesdienst in unseren Gemeinderäumen durchführen.**

*Bastian Meyer*

### Mein Weg zu Gott

#### Rebekka, 17 Jahre

Ich bin hier in der Gemeinde aufgewachsen und war von Anfang an in der Kinderstunde, der Jungschar, dem Teenkreis und dem Biblischen Unterricht mit dabei. Auch von zu Hause aus habe ich schon früh von Gott gehört und ihn mit sechs Jahren in mein Herz gelassen, denn ich hatte erkannt, dass Jesus auch für mich gestorben ist, weil ER mich so sehr liebt, und der Herr meines Herzens sein möchte.

Ein Jahr später ließ ich mich, zusammen mit meiner älteren Schwester, auch hier in der Gemeinde taufen. Danach habe ich immer mehr dazugelernt und nach und nach begriffen, was es wirklich heißt, Christ zu sein.

Sehr geprägt hat mich auch das Lippe SoLa, ein Zeltlager, wo sich jedes Jahr Mitarbeiter Gedanken machen, um Kids und Teens auf spannende und gleichzeitig auch verständliche Art und Weise biblische Werte und Geschichten mitzugeben. Diese acht Tage sind jedes Jahr extrem intensiv, doch 2016 war etwas Besonderes.

In dem Jahr habe ich ganz neu begriffen, dass Jesus als mein Herr auch Herr in den Bereichen meines Alltags sein möchte, die so nicht viel mit „Kirche“ zu tun haben. Er möchte Einfluss haben auf ALLE meine Entscheidungen, denn nur so kann er mich zu dem Menschen machen, den Er sich für mich vorgestellt hat.

# Gebet für die Gemeindegründungen im OWL-Kreis

## FeG OWL-Kreis (Lutz Heipmann, René Mühe)

Wir sind Gott sehr dankbar für die positiven Entwicklungen in Vlotho und Lübbecke, die ohne die finanzielle Unterstützung des OWL Kreises so nicht möglich wären. Außerdem wurde eine Partnerschaft mit einer amerikanischen Gemeinde geschlossen, die unsere Gemeindegründungen nach dem A.P.F.E.L. - Modell unterstützen wollen. Damit stellt sich die dringende Frage: Wo könnte im Umfeld der A 30 in 2019 eine nächste Gemeindegründung beginnen?

## FeG Lübbecke i.Gr. (Matthias Müller)

Unsere Gemeinde konsolidiert sich langsam. Viele aus unserer Gruppe sind bereit, verbindliche Gemeindeglieder zu werden. Es kommen Leute dazu und bleiben, was für mich ein Wunder ist. Gott schickt uns Mitarbeiter. Bei den Gemeindefinanzen haben wir in zwei Notlagen erlebt, dass Gott uns aus unerwarteter Quelle reichlich versorgt hat. Hilmar Schultze hat in einem Workshop und am nächsten Tag im Gottesdienst richtig was in Bewegung gesetzt.

Dafür sind wir so dankbar. Gott ermutigt uns als winzige Gemeinde immer wieder. Das ist ein riesiges Dankes Anliegen. Als Gebetsanliegen stehen unsere Krankheitsfälle oben an. Ich bin auch darunter. Und für den Teen-Kreis brauchen wir dringend eine Mitarbeiterin, die sich um die älteren Mädchen kümmert.

## FeG Bünde (Lutz Heipmann)

Gott schiebt zur Zeit einiges an: Am 1.1. konnten wir Micha Meyer auf 450,-€ Basis als Jugendreferenten einstellen. Seit dem 1.3. ist Kay Dreckschmidt als weiterer 50% Pastor zu uns gestoßen, um mit uns in Bünde Gemeinde zu „vervielfälti-

gen“ also zu „teilen“, was wir aber nicht so nennen wollen. Vom 16.-18.3. haben wir zum ersten Mal eine kleine Konferenz unter dem Motto „NEU-Konferenz: Gottes Wirken erleben“ durchgeführt. Gott überrascht uns immer noch mit Rückmeldungen, was alles bei Menschen passiert ist. Es gab so unterschiedliche Zeichen seiner Liebe: kleinere und größere Heilungen, innere Befreiungen, Zunahme an Freude, besserer Schlaf... Jetzt geht es darum, all den guten Neuanfängen weitere Schritte folgen zu lassen. Was hat Gott als Nächstes vor?

## FeG Melle-Bruchmühlen (René Mühe)

Wir sind sehr dankbar für unsere wachsende Gemeinde und das wachsende Miteinander der Christen in Melle, vor allem durch das gemeinsame Projekt „ProChrist“ im März. Durch eine eigene Holzbauwelt und die Pfadfinderarbeit ergeben sich zur Zeit immer wieder tolle Kontakte auch zu Schulen. Spannend ist die Frage, wie wir uns auf neue Herausforderungen ausrichten. Der Aufbau einer Teenagerarbeit und die Partnerschaft zu Amerikanern, wohin führt uns das als Gemeinde?

## FeG Osnabrück i.Gr. (Tom Herter)

Wir freuen uns darüber, dass wir nun schon seit 2,5 Jahren in Osnabrück Gemeinde leben. Vor allem junge Leute zwischen 20 und 30 besuchen unsere Gemeinde, viele engagieren sich. Im Sommersemester veranstalten wir mit der Ev.-ref. Gemeinde zusammen einen Glaubenskurs. Wir beten für gute Begegnungen, und dass Menschen Jesus kennen lernen. Dankbar sind wir für die Kooperation mit der Jugendkirche, in deren Räumlichkeiten wir sind. Es ist schön, gemeinsam Kirche auf unterschiedlichen Wegen zu leben. Im Mai steht unsere nächste Gemeindefreizeit an. Aktuell haben wir 23

Anmeldungen. Das Thema wird „Nachfolge“ sein. Wir beten für eine inspirierende Zeit.

### Gründungsinitiative Vlotho (Wolfgang Herrmann)

Die Gemeindegründungsinitiative FeG Vlotho befindet sich gerade in einer zweigeteilten Phase. Wir freuen uns und danken Gott, dass sich bestehende Kontakte, vor allem im Hauskreis, vertiefen. Es ist ein starkes Verlangen nach Wachstum im Glauben und nach praktischem Erleben des Wirkens Gottes heute vorhanden. Wir nehmen deshalb neben dem wöchentlichem Hauskreis und

dem monatlichen Gottesdienst gemeinsam an Konferenzen und Seminaren usw. teil.

Wir danken auch für darüber hinausgehende Kontakte. Diese kommen aber zum Teil noch sehr sporadisch. Wir beten für echte Bekehrungen, Belebung des geistlichen Lebens, Räume in Vlotho und Musiker.

## MITEINANDER ÜBER DEN GLAUBEN REDEN

Jeder Mensch glaubt an etwas. Trotzdem gibt es nur wenige Orte, an denen man heute miteinander über den persönlichen Glauben spricht. Wir möchten das ändern. An fünf Dienstagen treffen wir uns in lockerer Atmosphäre von 19.30 bis ca. 21 Uhr in der FeG Extertal, um über den christlichen Glauben zu reden.

Unsere beiden Pastoren Bastian Meyer und Jens Deiß werden die Abende gestalten. Zu den folgenden Terminen laden wir Sie ganz herzlich ein!

- 8. MAI *DER HEILIGE GEIST*
- 15. MAI *DAS LEBEN IN DER NACHFOLGE*
- 29. MAI *MEIN PLATZ IN DER GEMEINDE*



ICH  
glaube  
DRAN

# Missionarskinder



**Missionarskinder werden auch „Third Culture kids“. - Drittkulturenkinder genannt. Ein Drittkulturenkind ist jemand, der in der Entwicklungsphase die meiste Zeit nicht in seinem Heimatland, sondern auf dem Missionsfeld aufgewachsen ist.**

Um Missionarskinder zu verstehen, sollte uns bewusst werden, dass sie schon eine besondere Spezies sind. Woher kommt das? Während ein Kind, welches in Deutschland aufwächst, ganz selbstverständlich und meist unbewusst, durch seine Eltern in die eigene Kultur hineinwächst, ist ein Missionarskind in dreifacher Weise gefordert.

Es lernt durch die Eltern die Heimatkultur kennen, also die erste Kultur, dann im Missionsland die Kultur der Menschen, unter denen die Eltern arbeiten, also eine zweite Kultur. Um selber zwischen den beiden Kulturen klarzukommen, bildet es eine eigene dritte Kultur, eine Mischung aus der ersten und zweiten Kultur. Aber das ist noch nicht alles. Während ein Kind in Deutschland Wurzeln schlägt, dadurch, dass es normalerweise an einem Ort wohnt, feste Gewohnheiten und verwandtschaftliche Beziehungen sein Leben prägen, ergeht es einem Missionarskind anders. Durch viele Wechsel wie Umzug, Versetzung auf dem Missionsfeld, Heimatdienst u.a.m. kann es keine Wurzeln schlagen. Da hat zum Beispiel ein Mädchen in der Schule gerade eine Freundin gefunden, aber dann muss es schon wieder die Koffer packen und weiterziehen. Das ist nicht immer leicht zu verkraften und bedarf seitens der Eltern viel Weisheit, die Kinder zu erziehen und den Mangel zu kompensieren.

Hinzu kommt die schulische Ausbildung. In vielen Ländern gibt es in der Nähe der Missionsstation keine deutsche Schule, wenn überhaupt. Meistens ist die Mutter gefordert, in den ersten Schuljahren ihre Kinder zu unterrichten und muss den Spagat zwischen Mutter und Lehrerin schaffen. Das ist nicht immer einfach. Deshalb haben einige Missionsgesellschaften „Kurzzeitler“, die diese Aufgabe übernehmen. Aber manche Missionarskinder müssen auch ins Internat, und es ist für Eltern und Kinder nicht einfach, Trennungszeiten auszuhalten.

Wie geht es weiter, wenn es um Berufsfragen und Studium geht? Einige Missionsgesellschaften raten den Eltern, um ihrer Kinder willen in dieser Phase ihren Dienst zu unterbrechen, damit sie sich in Deutschland integrieren und eingewöhnen können. Andere dagegen sind getrennt, die Kinder in Deutschland und die Eltern auf dem Missionsfeld. Missionarskinder haben Vor- und Nachteile. Ich will einige davon aufzählen: Sie sprechen meistens mehrere Sprachen, akzeptieren Menschen, die anders sind, leichter und sind flexibel, wenn sie z. B. aus beruflichen Gründen umziehen müssen.

Aber sie haben auch Identitätsfragen, meinen, nicht dazuzugehören, und ihnen fehlen die Wurzeln. Missionarskinder brauchen unser Gebet. Aber was sie am meisten brauchen, sind Freunde, die sie annehmen, wie sie sind, und die ihnen echte Freundschaft entgegenbringen; Freunde, die ihnen helfen, wieder in ihrer Heimatkultur klarzukommen und sie nicht auslachen. Hier sind auch die Eltern dieser Kinder gefordert, die ihnen erklären, warum Missionarskinder oft so reagieren und sich so anders verhalten. In diesem Sinn möchte ich euch die Familien Nullmeier und Koduthore anbefehlen. Larissa und Jan Phillip sind schon in Deutschland, aber ab Juni wird die ganze Familie einen Neubeginn in der Heimat haben. Rüdiger braucht einen Arbeitsplatz. Bitte denkt an sie im Gebet!

Bei Familie Koduthore sind alle Kinder in Deutschland bzw. Europa. Jon ist in Holland, Lisa in Schottland, Micha in Korntal und Josia war nach dem FSJ auf der Logos. Er hat hier noch nicht seinen Platz gefunden und braucht in besonderer Weise unsere Fürbitte.

*Helga Goldsche*



### *Liebe Geschwister in Extertal,*

für mich ist es immer wieder ein Wunder zu sehen, wie sich im Frühling neues Leben in der Natur entfaltet. Die -gefühl- ewige Zeit von kurzen, kalten und trüben Tagen geht über in Wärme, Sonnenschein und fröhliches Vogelgezwitscher. Und die Wiesen, Bäume und Sträucher, die kahl waren und leblos wirkten, fangen plötzlich wieder an zu blühen. Es muss schon eine starke Kraft sein, die dieses zarte Grün, Gelb und Rosa beharrlich durch das Braun der Knospen brechen lässt.

Eine Kraft, die Leben schenkt; die Totes neu belebt und auferstehen lässt: Gottes Kraft. Diese Kraft war nicht nur fähig, Jesus Christus von den Toten aufzuerwecken, nachdem er am Kreuz für uns gestorben war, sondern im Glauben an diese Kraft sind auch wir lebendig geworden, wiedergeboren worden.

„...ihr seid in Christus auferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat. Und euch, die ihr tot wart in den Vergehungen und in dem Unbeschnittensein eures Fleisches, hat er mit lebendig gemacht mit ihm, indem er uns alle Vergehungen vergeben hat. Er hat den Schuldschein gegen uns gelöscht, den in Satzungen bestehenden, der gegen uns war, und ihn auch aus unserer Mitte fortgeschafft, indem er ihn ans Kreuz nagelte.“

(Kolosser 2,12b-14; Elberfelder Bibel)

Zum Abschluss unseres Ostergottesdienstes klebten viele bunte Klebezettel an unserem Kreuz in der Gemeinde. Mit diesen „Schuldscheinen“ brachten wir zum Ausdruck, wofür wir dankbar sind, dass Jesus es für uns mit ans Kreuz genommen hat, genau wie das, was uns vielleicht gerade von Gott trennte. So etwas gibt es immer wieder. Und es ist wie ein Sterben, eine Macht, die uns von Gott wegziehen will. Aber Gott ist mächtig, seine Vergebung und Kraft sind es, die uns immer wieder einen Neuanfang schenken, einen neuen Frühling. Darauf können wir uns verlassen.

Wir sind weiterhin gespannt, was Gott hier auf dem Sonnenstein vor hat und wie wir als Gemeinde dabei helfen können :) Unser Gebet ist es, dass wir als Gemeinde immer tiefer im Glauben gegründet werden. Wir sind dankbar für die Menschen, die Gott zieht und die auf dem Weg zu Jesus sind. Und wir sind dankbar für eure Unterstützung.

*Es grüßt euch eure FeG Pirna*